

DONNERSTAG  
22. JUNI 2017

LOKALES

# Weser-Radweg macht Schlenker

## Die Schotterpiste in Dreye soll eine Asphaltdecke bekommen und ein Stück verlegt werden

VON ALEXANDRA PENTH

**Weyhe-Dreye.** Noch ruckelt es ordentlich, wenn das Fahrrad über die gut 200 Meter lange Schotterstrecke vor der Landesgrenze zu Bremen rollt. Das soll schon bald Vergangenheit sein. Doch damit nicht genug. Der Teilabschnitt des Weser-Radweges im Weyher Ortsteil Dreye soll im Bereich der Baustofffirma Winkler bis kurz hinter dem Zentrallager der Supermarktkette „Aldi“ ein Stück nach rechts wandern – und in diesem Zuge auch gleich eine Asphaltierung erhalten.

Die Gemeinde möchte auf diese Weise nicht nur der Forderung vieler Bürger nach einem durchgängig befestigten Radweg auf dem Weserdeich nachkommen, sondern die

„Dieser letzte Abschnitt hinkt ein bisschen hinterher.“

Peter Neumann

Strecke darüber hinaus auch sicherer machen. Die Baustofffirma Winkler überquert den Deich nämlich, um an einen Lagerplatz zu kommen und Material vom Hafen zu verladen. „Es hat schon die ein oder andere gefährliche Kreuzungssituation mit Radfahrern gegeben“, sagte Weyhes Bürgermeister Andreas Bovenschulte beim Ortstermin am Mittwoch.

Damit sich Radfahrer und Transportfahrzeuge nicht in die Quere kommen, soll die Radstrecke nach rechts geschwenkt werden, wo sich derzeit eine Grünfläche befindet. Den unebenen Abschnitt erst eben zu machen, um ihn anschließend gänzlich zu versetzen, hält Bovenschulte für eine Verschwendung von Geldern.

Fahrtechnisch werden diese Änderungen keine merklichen Auswirkungen haben, verspricht Peter Neumann, Geschäftsführer des für die sogenannten Deichverteidigungswesen zuständigen Mittelweserverbands. „Wo vorher ein leichter Rechtsknick war, wird es nun einen Linksknick geben“, erklärte er. Die Strecke würde sich durch die Verschiebung um gerade einmal 20 bis 40 Meter erweitern. Auch die neben dem Radweg gelegene Wiese habe eine vergleichbare Höhe wie der Deich. Sechs von insgesamt etwa 500 Kilometern Weser-Radweg verlaufen



Kleine Steine, die beim Radeln aufgewirbelt werden, sollen auf dem Weg auf dem Weserdeich bald der Vergangenheit angehören.

FOTO: JONAS KAKO

durch die Gemeinde Weyhe. Die Arbeiten auf dem Weserdeich begannen 2004 und fanden 2009 ihren Abschluss. Damals war die gesamte Strecke als Schotterweg angelegt. Nachdem das Gestein vollständig abgesehen war, bekam der Weg eine Asphaltdecke – mit Ausnahme des Abschnitts in Dreye. „Dieser letzte Abschnitt hinkt ein bisschen hinterher“, gab Neumann zu.

Die Gemeinde möchte die Verschiebung nächstes Jahr umsetzen. Angewiesen ist sie dabei auf die Zustimmung des Niedersäch-

sischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz. Dieser muss der Planungsänderung zustimmen, nachdem er eine Grünstudie von dem betroffenen Bereich gemacht hat. Auch die veranschlagte Summe von insgesamt rund 250 000 Euro ist noch nicht sicher, sagt Neumann.

Mittelweserverband und Gemeinde hoffen auf für den Deichbau gedachte Mittel, die von Bund, Land und Europäischer Union vergeben werden. Dass die Gemeinde am

Ende etwas aus eigener Tasche dazu zahlen muss, sei ebenfalls noch nicht abzusehen. Die Freifläche, an der entlang der Radweg später verlaufen soll, gehört der Firma Winkler. Eine Einigung muss noch gefunden werden. „Wir werden einen Flächentausch vorschlagen“, sagte Bovenschulte.

Eine Antwort werde im Frühjahr 2018 erwartet. Dann soll mit den Ausschreibungen begonnen werden. Im Spätsommer könnten die ersten Radfahrer auf der neuen Strecke unterwegs sein.